

Von: Hajo Selzer [hselzer@t-online.de]

Gesendet: Montag, 16. Februar 2015 10:42

An: 'info@vulkaneifel.de'

Betreff: WG: Freihandelsabkommen und kommunale Selbstverwaltung Erinnerung

Anlagen: image001.jpg

2. ERINNERUNG

Sehr geehrter Herr Landrat Thielt,

am 17. Dez. 2014 hatten wir Sie an unsere Anfrage bezüglich Freihandelsabkommen und kommunaler Selbstverwaltung erinnert, mit der Bitte, dem vorbildlichen Handeln des Landkreises Roth / Bayern zu folgen und sich gegen diese Freihandelsabkommen auszusprechen.

Unsere Mitglieder aus Ihrem Landkreis haben es verdient, zu wissen, wie Sie und der Kreistag politisch zu TTIP, CETA, TISA stehen, denn mit TTIP, CETA, TISA (und dem Rat für Regulatorische Kooperation) erfüllen künftig nicht mehr das Europaparlament und der Rat der Europäischen Union ("Ministerrat") und erst recht nicht die kommunalen Parlamente die Aufgabe der **Legislative**, sondern **Konzerne**.

Private Schiedsgerichte (jeweils 3 Anwälte privater Wirtschaftskanzleien) werden künftig die Funktion der **Judikative** übernehmen.

Und die EU-Kommission, welche unsere Bürgerinteressen vertreten sollte und die Funktion der **Exekutive** erfüllt, scheint nichts anderes zu sein, als eine "Konzernzentrale".

Wenn es uns nicht gelingt diese Verträge zu verhindern, werden wir künftig von Konzernen regiert werden. Uns muss bewusst sein, es ist das Ende der Gewaltenteilung und das Ende unserer Demokratie!

Herr Landrat Thielt,

wie es den Anschein hat, ist es Ihnen egal, was diese Abkommen bewirken werden. Die Bürger-Lobby e.V. findet diese Haltung aus demokratischer Sicht als unerträglich und die Bürger (besonders die in Ihrem Landkreis) haben das Recht dies zu erfahren. Wie schon in dem vorausgegangenen Schreiben, (wir haben Sie darauf hingewiesen) stehen wir für Transparenz und werden alles öffentlich kommunizieren. So auch dieses Schreiben, siehe <http://www.die-buerger-lobby.de/fragen-an-politiker-beh%C3%B6rden-und-deren-antworten/fragen-an-landkreise-wg-ttip/>

Ich möchte Sie aber nochmals (zum 3. Mal) bitten, uns mitzuteilen, ob Sie das Thema „Freihandelsabkommen“ im Kreistag ansprechen wollen, mit der Empfehlung, dem Landkreis Roth / Bayern zu folgen.

In der Hoffnung auf Antwort verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

H.-J. Selzer

Vorsitzender

www.die-buerger-lobby.de

P.S.: Um Ihnen, Herr Landrat Thielt, den Ernst der Dinge nochmals zu verdeutlichen und neue Informationen, hier ein Link von der „Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA“
<http://www.newsletter-webversion.de/?c=0-4yvx-5sny30-o7n>

Hier die Anfrage vom 25. Sep. 2014

Von: Hajo Selzer [mailto:hselzer@t-online.de]

Gesendet: Donnerstag, 25. September 2014 12:47

An: 'info@vulkaneifel.de'

Betreff: Freihandelsabkommen und kommunale Selbstverwaltung

Freihandelsabkommen und kommunale Selbstverwaltung

Sehr geehrter Herr Landrat [Heinz-Peter Thielt](#),

sehr geehrte Fraktionsvorsitzende des Kreistages [Vulkaneifel](#),

die Freihandelsabkommen TTIP, CETA, TISA stellen nach dem derzeitigen, bekannten Verhandlungsstand, einen massiven Eingriff in die kommunale Gestaltungshoheit, die kommunale Selbstverwaltung und Daseinsversorgung dar.

Insbesondere besteht die Gefahr, dass Wasser- und Abwasserwerke in die Hand von Investoren (sogenannte Heuschrecken) übergehen. Schlechte Versorgung und minderwertige Qualität sind die Folge, Investitionen in Ausbau und Verbesserung der Leitungen, Kanäle und Anlagen werden kaum noch getätigt, denn die Aktionäre müssen befriedigt werden und somit müssen die Gewinne maximiert werden.

Das Resultat: Wasser-Abwasserpreise werden wegen extremer Gewinnmaximierung für viele Bürger unbezahlbar und auf die regionale Wirtschaft kommen extreme Mehrbelastung zu, was wieder deren Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigt.

Verweigert sich eine Kommune, ein Bundesland oder Deutschland zum Beispiel den Verkauf von Staatsvermögen / Bürgereigentum, besteht die Möglichkeit, dass ein Konzern / Investor diese in Millionen-Milliardenhöhe über „private“ Gerichte für entgangene, zukünftige Gewinne zu verklagen. Das hat mit Demokratie nichts mehr zu tun.

Das perfide dabei ist, dass diese Abkommen / Verträge zwischen den USA und der EU-Kommission geheim verhandelt werden. Werden kommunale Werke verkauft (verlockend wegen der hohen kommunalen Schulden) wird dies in Zukunft unumkehrbar sein. Bisher war dies noch möglich. Einige französische Großstädte wie Städte Paris, aber auch aktuell Berlin, haben die bitterböse Erfahrung mit Investor - Heuschrecken gemacht und ihre Werke rekommunalisiert. Das wird nach Unterzeichnung der Abkommen dann nicht mehr möglich sein und somit befinden sich die Bürger auf Gedeih und Verderb in der Sklavenabhängigkeit dieser Konzerne.

Vorbildlich hat der Kreisverband Roth (Bayern) gehandelt und in einem Beschluss diese demokratiefeindlichen Abkommen abgelehnt und diesen Beschluss an den Bayerischen und Deutschen Gemeindetag, die Mandatsträger/innen des Europaparlamentes, der Bundeskanzlerin und Bundeswirtschaftsministerium weitergeleitet, mit der Empfehlung, diese Abkommen ebenfalls in dieser Form abzulehnen.

Die zurzeit geheim (warum geheim, soll der Bürger nichts erfahren und vor vollendete Tatsachen gestellt werden?) verhandelten Abkommen, TTIP, CETA, TISA, sind eine Gefahr für unsere Bürger, die klein- und mittelständigen Betriebe, Landwirte und die Winzer im Kreis BKS-WIL.

Herr Thielt, sind Sie bereit, dieses wichtige Thema als Tagesordnung in der nächsten Kreistagssitzung mit den Fraktionen zu behandeln und nach dem Vorbild von Roth einen gleichen, bzw. ähnlichen Beschluss zu fassen? Diese Angelegenheit darf nicht auf die lange Bank geschoben werden, denn in dieser Angelegenheit sind die EU-Kommissare ausnahmsweise mal sehr eifrig.

Im Anhang der Beschluss des Kreises Roth.

Hier zwei YouTube Videos zu diesem Thema:

<https://www.youtube.com/watch?v=Ljxv-yFBPQ8>

<https://www.youtube.com/watch?v=Mo92ebRCrks>

Mit freundlichen Grüßen

Hajo (H.-J.) Selzer
Vorsitzender
Am Heiligenrech 7
54470 Bernkastel-Kues
Tel.: 06531-6267